

conTakt Magazin

MVG: erweitertes Angebot

Einchecken mit MVVswipe

Wichtiges zum Fahrplanwechsel



**Der MVV wächst zum Januar 2025 weiter:
Zwei neue Landkreise kommen dazu.**

Das Wichtigste zum Fahrplanwechsel	4
Im Dezember geht's los: MVVswipe	5
Deutschlandticket 2025	6
ÖPNV-Beschleunigung: Grün für die Öffentlichen	8
Die MVG baut ihr Angebot aus	9
Barrierfreiheit: Blindenleitsystem für Bahnsteige	11
BRB: Herausforderungen im Winter	12
Die neue S-Bahn wird weiß-blau	13
Comeback der S5	14



Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

„Mit dem MVV an Isar und Inn. Und jetzt auch an den Lech.“ Dieser Slogan bringt die größte Neuerung zum Jahresbeginn 2025 auf den Punkt: Die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau treten dem MVV bei. Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen wissen um die immense Arbeit, die hinter dieser Erfolgsmeldung steckt. Daher an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank an die zahlreichen Akteure, die den Beitritt ermöglicht haben!

Nun mögen manche fragen, ob dieser Aufwand überhaupt gerechtfertigt sei. Schließlich bietet das Deutschlandticket unbegrenzte Mobilität im gesamten ÖPNV-Netz Deutschlands, dies über alle Tarif- und Ländergrenzen hinweg. Aber für viele Fahrgäste ist es einfach zu teuer, so verkaufen wir immer noch pro Jahr 100 Millionen Einzeltickets, Streifen- und Wochenkarten. Für diese Fahrgäste macht ein Verbund die Nutzung von Bus und Bahn einfacher, sie brauchen nur noch ein Ticket.

Dabei wird jedoch übersehen, dass ein Verkehrsverbund mehr bietet als eine harmonisierte Tarifstruktur. Er koordiniert die Fahrpläne der verschiedenen Verkehrsunternehmen und sorgt so für eine funktionierende Reisekette. Verbundweit einheitliche Fahrgastinformation im digitalen Raum und vor Ort an der Haltestelle erleichtern die Orientierung im oftmals komplexen ÖPNV-System. Und dies sind lediglich die Aspekte, die dem Fahrgast unmittelbar ins Auge fallen. Hinter den Kulissen schaffen Verbünde wertvolle Synergieeffekte, indem sie Aufgaben zentral erledigen, die ansonsten mit vielen Parallelstrukturen bei Unternehmen und Aufgabenträgern bewältigt werden müssten. Ausschreibung von Verkehrsleistungen, regionale Betriebsleitsysteme, Fahrgasterhebungen, Marktforschung oder Marketingmaßnahmen sind hier nur einige Beispiele. Die hierdurch ermöglichten Kosteneinsparungen stärken letztlich den ÖPNV in seiner Gesamtheit und machen ihn für die Fahrgäste noch attraktiver.

Meine Bitte: Steigen Sie ein!

Verbundraumerweiterung

1. Januar 2025: Die Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau gehören zum MVV

Die Verbunderweiterung bringt die Harmonisierung von Tarif, Vertrieb, Fahrgastinformation und vielen weiteren Bereichen in zwei weitere Landkreise. Das gemeinsame Ziel aller Verbundpartner gilt dann auch dort: Den Einstieg in Bus und Bahn möglichst einfach zu gestalten, um den Umstieg vom PKW leicht zu machen. Die Vorbereitungen sind auf der Zielgeraden, die letzten Arbeiten der Teams des MVV, der betroffenen Aufgabenträger und Verkehrsbetriebe sind in vollem Gange.



Ganz vorne dabei sind die Busfahrerinnen und Busfahrer, die auch Tickets im MVV-Tarif verkaufen. Auch wenn vieles über Bordrechner ausgewählt werden kann, gibt es doch einiges zu beachten, damit jeder Fahrgast das richtige Ticket erhält. Damit die Verkehrsunternehmen, die neu zum MVV dazukommen ihr Fahr- und Kontrollpersonal entsprechend anleiten können, führt das Tarif- und Vertriebssteam des MVV eine Reihe an **Schulungsmaßnahmen** durch. Damit der Verkauf von MVV-Tickets in Bussen und an Automaten reibungslos klappt, müssen aktuell auch die **Hintergrundsysteme angepasst** werden. In manchen Fällen müssen beispielsweise hierzu die **Bordrechner ausgetauscht werden**. Dazu kommt, dass **Entwerter** installiert werden müssen.

Das Fahrplanteam des MVV ist für alle Themen rund um die **Fahrgastinformationen** zuständig. Dessen Aufgabe ist es, den MVV-Fahrplan sowie das umfangreiche Liniennetz auf unterschiedliche Arten zu visualisieren. Damit Fahrgäste über die **digitalen Informationsmedien** einfach und schnell an die gewünschten Verbindungs- und Tarifinformationen kommen, müssen die neuen Daten in die Dialoggesteuerte Informations- und Verkehrsauskunft eingepflegt werden.

Aktuell läuft auch die Produktion von **Aufklebern, Schildern, Aushangfahrplänen sowie von Infoplakaten** für Haltestellen, Bahnhöfe sowie Busse und Bahnen auf Hochtouren. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und Landratsämtern. Zum Verbundstart in den neuen Landkreisen wird der MVV-Auftritt sichtbar sein. Die Fahrgäste werden alles vorfinden, das ihnen ein **einfaches Nutzen der Öffentlichen** ermöglicht – verbunden mit den vielen Vorteilen, die der Verbund bietet. Getreu dem MVV-Motto: Ein Netz. Alle Möglichkeiten!



Fahrplanwechsel 15. Dezember

Der ÖPNV ist ein dynamisches System. Es verändern sich permanent Parameter, die Folgen für die Fahrplangestaltung haben: Mal sind es Erhöhungen beim Fahrgastaufkommen, die neue Linienführungen, kürzere Takte oder auch gänzlich neue Linien bedingen. Mal ist es die Ausdehnung von Betriebszeiten die zusätzliche Fahrten mit sich bringt – manchmal gibt aber auch Gründe, warum Verbindungen künftig entfallen. Nachfolgend machen wir Sie mit den wichtigsten Änderungen bekannt.

Landkreis München

Auf geeigneten MVV-Regionalbuslinien sollen künftig lokal emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen: Ab Mitte nächsten Jahres auf den **Linien 222, 224 und 270**.

Auf der **Linie 227** kommen Wasserstoffbusse mit Brennstoffzellentechnologie zum Einsatz. Bereits seit einem Jahr sind auf den **Linien 211, 212, 216, 222, 224, 229, 230 und 270** punktuell solche Busse im Rahmen des Projekts HyBayern im Einsatz.

Neue ExpressBus-Linie X208: Klinikum Großhadern (U) – Gräfelfing – Planegg – Germering-Unterpfaffenhofen. Zur Anbindung wichtiger Gewerbestandorte Montag bis Samstag zwischen ca. 5 und 22 Uhr 20-Min-Takt.

Die ebenfalls neue **ExpressBus-Linie X205** bietet einen direkten Weg vom Arabellapark (U) über Unterföhring und Ismaning zum Forschungszentrum in Garching. Montags bis freitags ca. 5 bis 22 Uhr und samstags ca. 7 bis 22:30 Uhr 20-Min-Takt.

Stichtag 31. März 2025: Aufbrauchs- und Umtausch- fristen geltender Tickets

Die bis zum 14. Dezember 2024 gültigen Fahrkarten des Zonen- bzw. Kurzstreckentarifs (Einzel-, Tages- oder Streifenkarten) können noch bis zum 31. März 2025 genutzt werden. Danach können diese Fahrkarten mit Euro-Preisangabe zeitlich unbegrenzt gegen Zahlung des Differenzbetrags zum neuen Preis umgetauscht werden. Gegen eine Bearbeitungsgebühr können sie aber auch erstattet werden.

Landkreis Dachau

Neue ExpressBus-Linie X730. Die Linie führt von Schwabhausen, Ort über den Bahnhof, →

Bachern Bahnhof, Bergkirchen in die Gewerbegebiete GADA und Geiselbullach nach Pasing und zurück. Entlang des Linienwegs entstehen Umsteigemöglichkeiten zu anderen Bus- und S-Bahn-Linien. Die Busse verkehren stündlich von Montag bis Freitag zwischen 5:15 und 22:47 Uhr, samstags stündlich ab 7:15 bis 22:47 Uhr und an Sonn- und Feiertagen zweistündlich von 8:15 bis 21:47 Uhr.

Linie 703 mit Verlängerung bis Erdweg(S). Das Fahrplanangebot wird vertaktet und ausgebaut. Zudem bietet die Linie u.a. in Odelzhausen Umstiegsmöglichkeiten zur Linie X732 nach Pasing. Montag bis Freitag von 5 bis 22 Uhr. Mit der **Linie 704** wird eine Lücke zur Stadt Aichach geschlossen. Die ausgebauten Linien fährt auf direktmöglichstem Weg von Aichach nach Dachau, Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit stündlich, sonst zweistündlich von 5:16 bis 22:07 Uhr. An Samstagen zweistündlich

von 7:16 bis 21:07 Uhr.

Linie 721: modifizierter und ausgebauter Fahrplan. Die Linie verkehrt Montag bis Freitag auf zwei Linienästen jeweils im Stundentakt zwischen Stockach und Dachau bzw. Ebersried und Dachau.

Landkreis Ebersberg

Linie 445: Künftig je abwechselnde Routen im Bereich Altenerding oder Pretzen und Hammersdorf oder Fendsbach. Generell stark erweitertes Fahrtenangebot im 40-Min-Takt von Montag bis Freitag, nun auch Samstagsverkehr zwischen 7 und 22 Uhr im Stundentakt. Klarerer Linienverlauf und etliche neue Haltestellen.

Linie 447: Anpassung der Abfahrtszeiten in Grafing Bhf. in Lastrichtung, um Anschlüsse angenehmer zu gestalten.

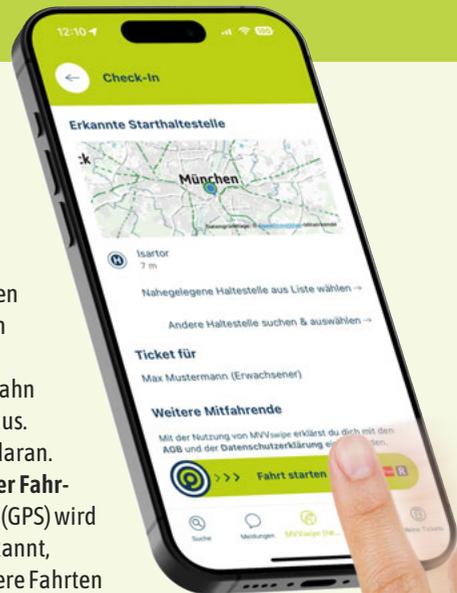
Die **Linie 463** erhält einen neuen Linienweg bis nach Zorneding. Ingelsberg und Pöring werden →

MVVswipe – einchecken, fahren, auschecken

Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojekts SWIPE+RIDE führt der MVV nun mit MVVswipe das Smartphone-basierte CheckIn–CheckOut-System im Regelbetrieb ein. Es wird ab sofort in der MVV- App und bei MVGO angeboten.

Ideal für Gelegenheitsfahrer im MVV

Bei MVVswipe steht die Einfachheit im Vordergrund: Sie müssen sich keine Gedanken um den Tarif oder um die Frage nach dem richtigen Ticket machen. Vor Fahrtbeginn können Sie durch **einfaches Handy-Wischen** einchecken und dann in Bus oder Bahn einsteigen. An Ihrem Ziel angekommen, checken Sie einfach aus. Und sollte das mal vergessen werden, erinnert Sie MVVswipe daran. Bei MVVswipe handelt es sich um ein System mit **automatischer Fahrpreisberechnung nach Fahrtende**. Anhand von Standortdaten (GPS) wird die mit Bussen und Bahnen im MVV zurückgelegte Strecke erkannt, das System berechnet daraufhin den Fahrpreis. Werden mehrere Fahrten an einem Tag zurückgelegt, wird die günstigste Kombination abgerechnet. Bezahlt wird das Fahren ganz bequem über das hinterlegte Zahlungsmittel.



MVVswipe – hier App herunterladen und sich registrieren

hierdurch erschlossen, an der Hst. Zorneding, St.-Martin-Straße. besteht Umsteigemöglichkeit zur S-Bahn.

Die **Linie 468** verkehrt wieder.

Landkreis Freising

Auf den **Linien 602** und **603** wird das Fahrplanangebot neu geordnet und ausgebaut, die beiden Linien bilden nunmehr zwei parallel verlaufende Strecken zwischen Rudelzhausen und Freising. Hier Anschlüsse zur S-Bahn, diversen MVV-Regionalbuslinien sowie zu den Regionalbahnen. Die **Linie 602** fährt künftig Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit alle 30 bzw. 40 Minuten, sonst stündlich entlang der B301 Mainburg, Rudelzhausen, Au, Attenkirchen, Zolling und Freising an. Montag bis Donnerstag 4:11 bis 1:01 Uhr freitags bis 2:01 Uhr.

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen 60-Min-Takt von 6:11 bis 2:01 Uhr zwischen Mainburg und Freising.

Die **Linie 603** fährt von Montag bis Sonntag stündlich zwischen Rudelzhausen – Nandlstadt – Haag – Zolling und Freising. Betriebszeit: 4:27 bis 00:28 Uhr.

Die neue **Linie 696** erschließt im Stundentakt Eching und Deutenhausen, Ottenburg sowie Günzenhausen. Der S-Bahnhof Eching wird beidseitig angebunden. Anschlüsse dort auch Linien 690 und 695. Montag bis Freitag ca. 5:29 bis 22:21 Uhr. Samstag 7:29 bis 22:21 Uhr, sonn- und feiertags 8:29 bis 22:21 Uhr.

Deutschland-Ticket 2025

Die Verkehrsministerkonferenz hat beschlossen, den Preis des Deutschland-Tickets zum Januar 2025 auf 58 Euro pro Monat anzuheben. Das Deutschland-Ticket Job wird dann für 40,60 Euro zu haben sein. Der Preis für das Bayerische Ermäßigungsticket, das genau 20 Euro weniger kostet als das reguläre Deutschland-Ticket, wird entsprechend auf 38 Euro angehoben.

Landkreis Erding

Stadtverkehr Erding: **Liniennummern werden umbenannt: 520 wird 522, 530 wird 523, 540 wird 524, 550 wird 525, 560 wird 526, 570 wird 527 und 580 wird 528.**

Künftig gibt es auf der **Linie 512** Montag bis Freitag einen durchgängigen täglichen 20-Min-Takt, mit lediglich einer Taktlücke von je einer Stunde zwischen 2 und 4 Uhr nachts. Außerdem wird der Linienverlauf klarer gestaltet, so dass es auf den unterschiedlichen Linienästen einen 40-Min-Takt gibt, an den Überschneidungen einen 20-Min-Takt.

Landkreis Fürstenfeldbruck

Liniennummern-Umbenennungen: 815 wird 845, 870 wird 875, 885 wird 856 und 889 wird 837. 875 wird in 872 integriert.

ExpressBus-Linie X208: Neue Verbindung Germering-Unterpfaffenhofen (S) – Planegg – Klinikum Großhadern.

Linie 828: Einstellung der Samstagsbedienung wegen fehlender Nachfrage.



Linie 835: Angebotsverdichtung: Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit 10-, sonst 20-Min-Takt. Samstag durchgängig 20-Min-Takt, an Sonn- und Feiertagen neues Verkehrsangebot im Stundentakt.

Linie 843: Montag bis Freitag zur Hauptverkehrszeit neu im 10-Minuten-Takt, außerhalb 20-Minuten-Takt. Samstag durchgängig 20-Minuten-Takt; Sonn- und Feiertag 60-Minuten-Takt. Die Linien 830, 835 und 843 werden auf Elektrobusse umgestellt. →

Landkreis Starnberg

Linie X920: Die Linie wird eingestellt. Größtenteils werden die Fahrten auf die **Linien X900** und die neue **Linie X208** umgestellt.

Liniennummern-Umbenennungen: 936 wird **962, 947** wird **957**.

Die **Linie 903** verkehrt künftig montags bis freitags zwischen 6:30 und 21 Uhr als Ringlinie mit zwei gegenläufigen Fahrten je Stunde. Neu hinzu kommt der Streckenabschnitt Auersberg – Stadtmarkt. der Abschnitt Kirchplatz – Waldspielplatz wird von der neuen **Linie 905** übernommen. Sie verkehrt ab Waldspielplatz über die Bahnhöfe See und Nord nach Leutstetten.

Montag bis Samstag Stundentakt von ca. 5:30 bis ca. 21 Uhr, sonntags Zweistundentakt von ca. 8:30 bis ca. 21 Uhr.

Linie 904 wird ausschließlich im Schülerverkehr bedient. **Linie 957:** Die Haltestellen „Flurgrenzstraße“ und „Gilching-Argelsried (S)“ werden montags bis freitags wieder regulär bedient.

Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

Liniennummern-Umbenennung: 381 wird **371**.

Linien 370 und 378: Samstags jetzt Stundentakt.

Linie 373: Samstags jetzt Stundentakt bis Ambach bzw. Zweistundentakt bis Seeshaupt, von ca. 8:30 bis ca. 17:30 Uhr. Neu: Sonntagsverkehr, gleich wie an Samstagen.

Landkreis Miesbach

Linien 352, 354, 358 und 361: Die Hst. Agatharied Krankenhaus wird wieder angefahren.

Linie 357: Die Hst. Bad Tölz, Bahnhof Süd wird jetzt in beide Fahrtrichtungen bedient.

Linie 367: Die Routenführung in Miesbach wird angepasst, die Linie verkehrt künftig nurmehr



über die Tölzer Straße und bedient die Hst. Tölzer Berg jetzt in beide Fahrtrichtungen.

Stadt Rosenheim

Grundlegende Änderungen: Die „Abendlinien“ verkehren künftig Montag bis Freitag auch zwischen 4:30 und 6:15 Uhr sowie samstags zwischen 4:30 und 9 Uhr. Abends verkehren sie bereits ab ca. 19 Uhr; Betriebsschluss ist Montag bis Donnerstag gegen 23 Uhr, freitags und samstags wie bisher.

Samstags bleibt es beim generellen Stundentakt, einzig die **Linie 412** verkehrt alle 30 Minuten. Durch Überlagerungen einzelner Linien dennoch abschnittsweise dichter Takt.

Darüber hinaus sind diese Linien von Änderungen betroffen: **401, 403, 405, 406, 407, 410, 413, 414, 420, 421, 422, 423, 424, 426** und **427**.

Insgesamt erbringt die Verkehrsgesellschaft Rosenheim künftig 50.000 Linienkilometer mehr. Wichtig: Das Fahrplanbuch sowie die Minifahrpläne erscheinen wieder. →

Fahrpreisanpassung

Monatskarte S (vormals IsarCard S), das Sozialticket im MVV, bleiben wie bereits in den letzten Jahren unverändert. „Es ist verständlicherweise immer ärgerlich, wenn Preise steigen, auf der anderen Seite haben wir aber massive Lohnkostensteigerungen gehabt und müssen noch Kostensteigerungen im Materialbereich aufholen – am Ende muss auch der Öffentliche Nahverkehr finanziert werden. Allerdings schaffen wir es mit der Preiserhöhung gerade mal, die gestiegenen Löhne vor allem des Fahrpersonals zu decken,“ so MVV-Geschäftsführer Bernd Rosenbusch.

Die Gesellschafter des MVV haben beschlossen, eine Fahrpreisanpassung von durchschnittlich 4,9 Prozent vorzunehmen. Die Preise für die

Regionalzug

Strecke nach Augsburg:

Die **RB 57028**, München Hbf. ab 9:58 und die **RB 57036**, ab 11:58 Uhr halten künftig sonntags auch in Mammendorf, Haspelmoor und Althegeenberg.

Die **RB 57044**, ab 14:02 Uhr künftig sonntags in Althegeenberg.

Strecke nach Landshut:

Der **RE22** fährt künftig mit Neufahrzeugen von agilis und DB Regio zweistündlich weiter bis Nürnberg Hbf.. Ab 15 Uhr halten alle Züge in Richtung Regensburg auch am Flughafen Besucherpark.

Die Taktlücke beim **RE3** mit Abfahrt um 22:24 Uhr nach Passau wird geschlossen. In der Gegenrichtung kommt neu ein RE3 aus Passau um

0:37 Uhr in München Hbf. an. Der RE3 wird künftig mit Neufahrzeugen bedient.

Die **RB33** fährt zwischen Landshut und Freising künftig täglich stündlich, womit die kleineren Halte häufiger bedient werden. Montag bis Freitag zusätzliche Fahrten auch zwischen Freising und München Hbf., so z.B. auch drei nachmittags stadteinwärts und gegen 7, 10 und 1 Uhr stadtauswärts. Mit der täglichen Fahrt um 0:52 Uhr ab München Hbf. über Moosach (U3) und Feldmoching (U2) gibt es eine weitere späte Fahrt nach Landshut. Alle RB33-Züge halten künftig auch in Unterschleißheim.

Strecke nach Tegernsee/Lenggries:

Die Abfahrt der ausflüglerfreundlichen **Oberland-Züge** nach Tegernsee und Lenggries von Montag bis Freitag ab München Hbf. wird von 11:30 auf 10:29 Uhr vorverlegt.

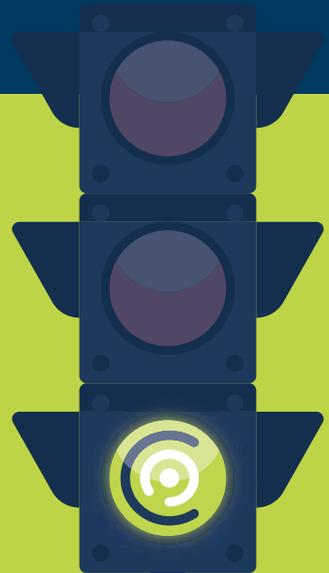
ÖPNV-Beschleunigung: Grün für Busse und Trambahnen

100 Jahre Verkehrsampeln

Wo einst Polizisten mit Handzeichen dafür sorgten, dass Autos und Kutschen sich nicht in die Quere kommen, stehen seit knapp 100 Jahren Ampeln und regeln den Verkehr. Zunächst noch mit Schalthebeln ausgestattet, heute digitalisiert mit unzähligen Softwareprozessen. Rund 80 Mitarbeiter:innen der Abteilung Signalsteuerung des Münchner Mobilitätsreferats planen und programmieren die über **1.100 Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet**. Sie sorgen für flüssigen Verkehr für Fußgänger, Radler und Autos, Busse und Trambahnen.

Neben dem übergreifenden Ziel, Sicherheit für alle zu gewährleisten, ist die **ÖPNV-Beschleunigung** einer der wichtigsten Aufträge der Ampelsteuerer. Um Bus und Tram möglichst im Fluss zu halten, sind Ampelanlagen mit **entsprechender Software** ausgestattet. Aus den Fahrzeugen heraus können dann mittels Funksignalen **ihre Grünzeiten** beeinflusst werden, damit die Fahrgäste flott ans Ziel kommen. Alle Anforderungen an die Signalsteuerung unter einen Hut zu bekommen, ist nicht einfach. Damit der Verkehr aber bestmöglich fließt, geben die **Ampelexpert:innen** ihr Bestes.

Schon gewusst? Wenn eine Fußgängerampel auf Rot springt, nachdem man mit dem Queren der Straße begonnen hat, bleibt noch genügend Zeit, zügigen Schrittes sicher auf die andere Straßenseite zu kommen. Denn an die Grünzeit schließt die sogenannte Schutzzeit an, in der zu Fuß Gehende zwar schon „Rot“ haben, der Straßenverkehr aber ebenfalls.



Die MVG baut ihr Angebot aus

Mit Beginn des neuen Jahres können sich die Fahrgäste der MVG auf ein erweitertes Angebot freuen. Ab Januar 2025 gibt es Verbesserungen bei der U-Bahnlinie U3, der Tramlinie 12 sowie im Nachtverkehr.



WIR MACHEN MIT EUCH DURCH.



Wir bringen euch sicher durch die Nacht, ab Januar 2025 auch mit der U-Bahn.



Nachts unterwegs mit der U-Bahn

Die Bus- und Tram-Nachtlinien bekommen Verstärkung: In den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag bzw. vor Feiertagen fahren die Linien U1 bis U6 im Stadtgebiet München **durchgehend alle 30 Minuten**. Sie treffen sich im Zentrum zum bequemen Umsteigen. Parallel verlaufende Nachtbuslinien werden geringfügig angepasst. An Silvester und während des Faschings verstärkt die MVG das Angebot wie gewohnt.

Tramlinie 12 bis Schwabing Nord verlängert

Die MVG verlängert die Tramlinie 12 (Romanplatz – Scheidplatz) ab Scheidplatz über die Parzivalstraße bis nach Schwabing Nord. Damit entsteht für die Bewohner*innen der Parkstadt Schwabing täglich von etwa 5 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts mit einem **durchgehenden 10-Minuten-Takt** eine direkte Anbindung an die U2. Durch die Verlängerung der Linie 12 entsteht eine leistungsfähige Verbindung von Schwabing nach Neuhausen – und mit Inbetriebnahme der im Bau befindlichen Tram-Westtangente künftig weiter nach Laim und Sendling.

Mehr U-Bahn

Die U3 verkehrt künftig **zu den Hauptverkehrszeiten** morgens und am Nachmittag zwischen Olympiazentrum und Moosach **häufiger** (alle 5 statt 10 Minuten). Alle Züge, die bisher am U-Bahnhof Olympiazentrum enden, fahren dann weiter bis zum U-Bahnhof Moosach, wodurch sich das Zugangebot auf diesem Streckenabschnitt verdoppelt. So entstehen bessere Anschlüsse an andere Verkehrsmittel, insbesondere an die S-Bahn in Moosach sowie die U1 und U7 am Olympia-Einkaufszentrum.

Mehr Infos: mvg.de/fahrplanwechsel

Kurz notiert:

+++ Die Sanierung der Ludwigsbrücke endet vs. im Frühjahr 2025. Damit kehren die Tram 16 und 17 auf ihren regulären Linienweg zurück. Infos rechtzeitig unter mvg.de/trambau +++

+++ Die Erneuerung der U-Bahnlinien U3 und U6 im südlichen Abschnitt startet Mitte Februar 2025. Alle Infos unter mvg.de/update +++

+++ Jubiläum der Tram 23: Vor 15 Jahren, am 12.12.2009, feierte die Tram 23 Eröffnung. Die Linie zwischen Münchner Freiheit und Schwabing Nord ist seither zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden. +++

Einfach swipen und losfahren

Das passende Ticket suchen? War gestern!

Ab sofort swipen (wischen) Sie einfach nur noch einmal in der **App MVGO** und fahren los! Möglich macht das **MVVswipe, das neue Ticketsystem im MVV**. Damit wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in München zum Kinderspiel.



Einfach vor der Fahrt mit Bus und Bahn swipen. MVVswipe ermittelt mithilfe Ihres jeweiligen Standortes automatisch den günstigsten Tarif für Ihre Fahrt und stellt sicher, dass Sie bei mehreren Fahrten nie mehr als den (Gruppen-) Tagesticketpreis zahlen.

Swipen oder doch Abo?

MVVswipe ist ideal für Fahrgäste, die die öffentlichen Verkehrsmittel nur gelegentlich nutzen und sich mit den Tarifen daher nicht gut auskennen. Zudem ist es für diejenigen geeignet, die beim Ticket flexibel bleiben möchten. Wer regelmäßig unterwegs ist, fährt nach wie vor mit einer Wochen- oder Monatskarte oder einem Abo am günstigsten. Diese finden sich an gewohnter Stelle in der MVGO. Auch HandyTickets können weiterhin in der App gekauft werden.

MVGO – alles mobil dabei

MVGO ist die Mobilitäts-App für München und Umland, die ÖPNV- und Sharing-Angebote

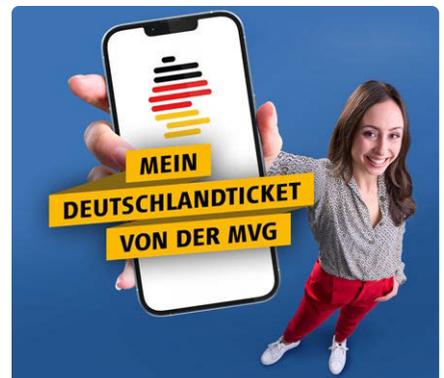
miteinander verbindet. Neben MVVswipe bietet die App HandyTickets, Verbindungsauskunft, Störungsmeldungen, Live-Abfahrtszeiten, MVG-Räder, E-Scooter, Carsharing und SWM Ladesäulen. So können Sie mit der MVGO **flexibel und unbeschwert in München unterwegs** sein.

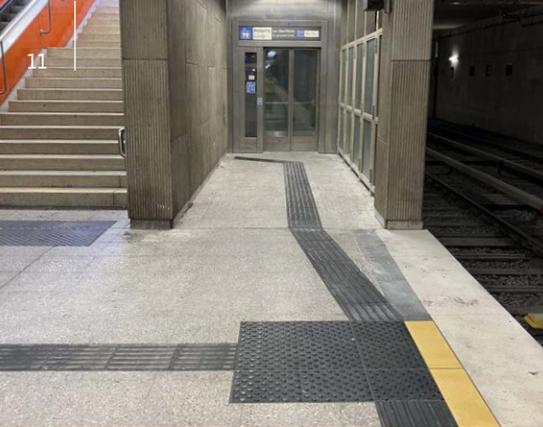
Weitere Informationen zu MVVswipe und MVGO unter: mvg.de/swipe

Achtung neuer Preis

Zum 1. Januar 2025 werden das Deutschlandticket sowie das Ermäßigungsticket für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende jeweils um 9 Euro teurer. Mit dann 58 Euro bzw. 38 Euro bieten sie weiterhin ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und halten Sie grenzenlos mobil: nicht nur in München und im MVV, sondern deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr.

Mehr Infos unter mvg.de/deutschlandticket



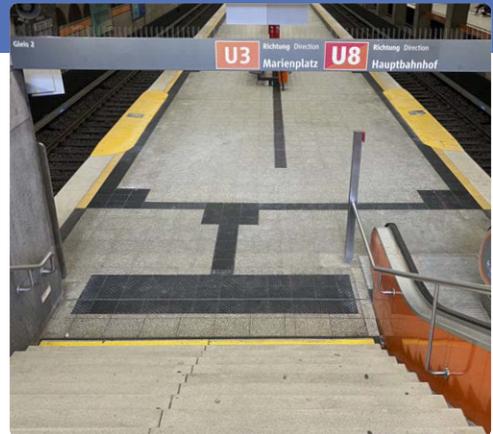


Barrierefreie U-Bahn

Neues Blindenleitsystem für die U-Bahnsteige



SWM und MVG setzen den barrierefreien Ausbau der Münchner U-Bahn fort: Für Rollstuhlfahrer*innen wurden 2021/22 die Bahnsteige älterer Bahnhöfe mit Erhöhungen für einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg an der ersten U-Bahntür ausgestattet. Nun erhalten blinde und sehbehinderte Menschen ein **neues taktiles Leitsystem**, das zunächst an den Bahnsteigen eingebaut wird. Die derzeitigen Leitlinien im Boden in den U-Bahnhöfen sind je nach Baujahr unterschiedlich und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen. Auch eine durchgehende taktile Wegeleitung ist bisher nicht vorhanden.



Rippen und Noppen für bessere Orientierung

Deshalb werden neue Bodenindikatoren nachgerüstet, die die Orientierung am Bahnsteig verbessern. Mit dem neuen Blindenleitsystem sind **Bahnsteigkante, Treppenaufgänge, Aufzüge und Notfallsäulen** leichter zu finden, da eine spezielle Rippen- und Noppenstruktur Wege und Abzweigungen kenntlich macht. Gleichzeitig mit dem Einbau des neuen taktilen Wegeleitsystems werden in den Bahnhöfen Handlaufbeschriftungen in Braille-Schrift sowie eine verbesserte visuelle Wegebeschilderung mit größerer und kontrastreicher Schrift und Piktogrammen angebracht.

Leitsystem bis 2029 an allen Bahnsteigen

Der barrierefreie Ausbau aller Bahnsteige, der Ende 2023 mit den **U-Bahnhöfen Harras, Hauptbahnhof und Odeonsplatz** gestartet ist, soll bis 2029 abgeschlossen sein. Danach erhalten auch alle Sperrengeschosse das neue Leitsystem. Am Ende der Maßnahme wird das neue Leitsystem rund 55 Kilometer umfassen.

Die Arbeiten erfolgen während der nächtlichen Betriebspause der U-Bahn oder im Schatten anderer Baumaßnahmen und dauern etwa drei bis fünf Wochen je Bahnsteig.

Informationen zur Barrierefreiheit bei der MVG sowie ein [Video](#) zum neuen Blindenleitsystem finden Sie unter mvg.de/barrierefreiheit.

Herausforderungen im Winter

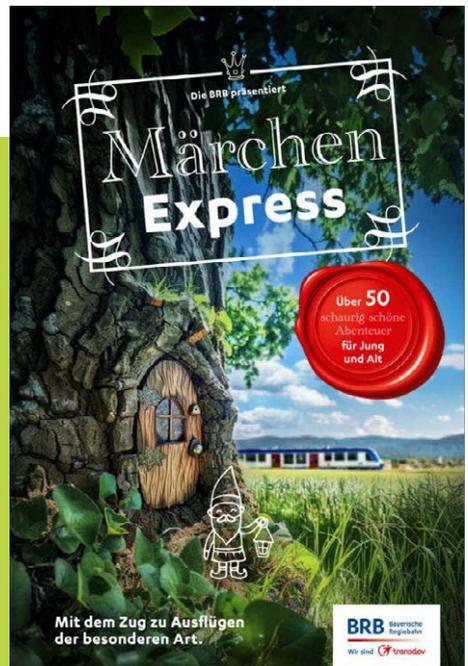
Können Sie sich an den Wintereinbruch am 2. Dezember letzten Jahres erinnern? In Bayern ging flächendeckend nichts mehr. Es dauerte nicht lange, bis die Frage aufkam, wie künftig solche Situationen besser in den Griff zu bekommen seien. Das Wetter können wir, die Bayerische Regiobahn, nicht ändern und die Vorbereitung darauf ist leider auch nur bedingt möglich. Das Foto zeigt eindrücklich, welche Herausforderungen vor Ort zu bewältigen sind. Sollte es wieder einmal so kommen, können Sie versichert sein, dass die BRB alles tut, um schnellstmöglich wieder alle Fahrgäste ans Ziel zu bringen. Was wird bei einem Extremwetterereignis unternommen, um die Strecken schnell wieder befahrbar zu machen? Was bedeutet es für die Fahrzeuge, wenn sie längere Zeit auf der Stecke festsitzen? Warum kann nicht immer Schienenersatzverkehr eingerichtet werden? Wer sperrt Strecken und gibt sie wieder frei?

Hier finden Sie die Antworten und können lesen, was ein extremer Wintereinbruch für die BRB bedeutet und was wir in Vorbereitung auf den Winter tun.

Wir entführen Sie ins Märchenland

„BRB-Märchenexpress“ mit 50 Tipps für drinnen und draußen. Tauchen Sie mit uns in die Welt der Sagen, Mythen und Legenden ein. Gruselorte, heilige Stätten, wilde Gegenden und traumhafte Burgen und Schlösser warten darauf, von Kindern und Erwachsenen entdeckt zu werden. Und überall geht es natürlich hin mit der BRB, zum Beispiel mit der MVV-Gruppentageskarte.

Zu den günstigsten Tarifen finden Sie ebenfalls im „Märchenexpress“ Hinweise.





Die neue S-Bahn wird weiß-blau



Das Außendesign für die neuen S-Bahn-Fahrzeuge steht fest. Ein modernes Rautenmuster und die Farben Weiß und „Bahnland Bayern“-Blau werden die XXL-S-Bahnen schmücken. Die Züge werden also nicht mehr im bekannten DB-Rot unterwegs sein, sondern künftig im Design der Nahverkehrs-marke des Freistaats Bayern. Das große ikonische „S“ am Zugkopf macht auf den ersten Blick klar, dass es sich um eine S-Bahn handelt.

Gute Orientierung für alle

Bei der Gestaltung geht es neben den Farben vor allem um die bestmögliche Orientierung. Dafür kombiniert das Design, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Designstudio neomind, digitale und statische Elemente. So zeigt ein **durchgängiges seitliches LED-Band** die jeweilige Linienfarbe an und man sieht am Bahnsteig sofort, welche Linie gerade bereitsteht. Außerdem setzt die Gestaltung auf einen Hell-Dunkel-Kontrast, der für barrierefreie Orientierung sorgt: Schwarzgraue Türen heben sich vom hellen Hintergrund ab und spezielle Bereiche für Rollstühle, Fahrräder und Kinderwagen sind blau markiert. Diese Zonen werden zusätzlich durch gut sichtbare Piktogramme gekennzeichnet.

Die neue S-Bahn setzt Standards

Aktuell arbeiten die Projektteams von S-Bahn und Hersteller Siemens am letzten Feinschliff, damit die **XXL-S-Bahnen** nächstes Jahr pünktlich in Produktion gehen können. Ab Ende der 2020er Jahre sollen die ersten Züge durch die Region rollen und dann bundesweit Standards setzen: Erstmals sind 200 Meter lange S-Bahnen komplett durchgängig und bieten Platz für **mehr als 1.800 Personen**. Dank breiter Türen, großzügiger Einstiegsbereiche und kompletter Durchgängigkeit können Fahrgäste schnell ein- und aussteigen und sich leichter im Zug verteilen. Fünf große Mehrzweckbereiche sorgen dafür, dass Reisende mit Fahrrädern oder Kinderwagen schnell einen passenden Platz finden. Mehr Beinfreiheit, tageszeitabhängige Beleuchtung, USB-Steckdosen, WLAN, mobilfunkdurchlässige Fenster und eine leistungsfähige Klimaanlage machen die Fahrzeuge außerdem

besonders komfortabel. Mehr als **160 Innen- und Außendisplays** informieren auf völlig neuem Niveau in Echtzeit über Fahrtverlauf, Stationen und Auslastung. Schon vor dem Ausstieg wissen Fahrgäste dadurch auch, wo sich am Bahnsteig Treppen oder Aufzüge befinden. Der Freistaat Bayern investiert über zwei Milliarden Euro in die Züge.





Fahrplanwechsel: Comeback der S5 für mehr Qualität auf allen Linien

Der diesjährige Fahrplanwechsel ist der größte seit vielen Jahren bei der S-Bahn. In Abstimmung mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, die den Schienenpersonennahverkehr im Freistaat plant, finanziert und kontrolliert, ändert sich dabei auch das Liniennetz: Die S5 kehrt zurück und die S7 fährt nicht mehr durch die Stammstrecke. DB und Freistaat wollen damit die Pünktlichkeit der Linienäste verbessern und gleichzeitig die Stammstrecke entlasten, um das gesamte System robuster zu machen.

Comeback der S5 und Aufteilung der S7

Die **neue S5** verbindet Kreuzstraße mit Pasing. Wochentags fährt sie in den Hauptverkehrszeiten weiter bis Germering-Unterpfaffenhofen (bzw. vereinzelt bis Weßling) und **sorgt zusammen mit der S8** für den gewohnten Zehn-Minuten-Takt. Die **S7 Wolfratshausen** endet künftig oberirdisch im Hauptbahnhof und hält nicht an der Hackerbrücke. Der Umstieg zur Stammstrecke ist an der Donnersbergerbrücke bequem am selben Bahnsteig möglich. Auf der bisherigen S7 gerät der fein austarierte Fahrplan wegen langer eingleisiger Abschnitte schon bei kleinen Verspätungen ins Wanken, was sich schnell auf die gesamte Linie und die Stammstrecke auswirken kann. Die Aufteilung soll diese Effekte reduzieren. Außerdem **profitieren S7-Fahrgäste** künftig von mehr Sitzplätzen, da die frisch modernisierten Fahrzeuge der Baureihe ET 424 nur noch hier verkehren.

Für ein stabileres S-Bahn-System

Das neue Liniennetz **entlastet die Stammstrecke** im besonders stark befahrenen östlichen Abschnitt zwischen Donnersbergerbrücke und Ostbahnhof: Wochentags sind hier in den Hauptverkehrszeiten drei Züge je Stunde und Richtung weniger unterwegs, da die S5 die Fahrzeiten der bisherigen Zehn-Minuten-Takt-Züge der S8 nutzt. Das sorgt für eine **gleichmäßigere Auslastung der Hauptschlagader** und schafft Spielräume, mit denen kleinere Verzögerungen besser kompensiert werden und der Verkehr flüssiger laufen kann. Davon sollen Fahrgäste aller Linien profitieren.

S Bahn München

Gib mir S5!

Die S7 wird geteilt und **die S5 kommt zurück** – für mehr Qualität auf allen Strecken.

Mehr Infos auf: s-bahn-muenchen.de/s5

DB Wir fahren für das **Bayern**

Am 15. Dezember geht's los ...

Eine fünfte S-Bahn-Linie für Pasing

Während die östliche Stammstrecke entlastet wird, fahren **im westlichen Abschnitt mehr Züge**. Davon profitiert vor allem der Knotenbahnhof Pasing, der mit einer zusätzlichen Linie deutlich besser angebunden wird. Insgesamt legen die Züge im neuen Fahrplan jährlich mehr als 21,8 Mio. Kilometer zurück, das entspricht **täglich rund eineinhalb Erdumrundungen**. Ein neuer Rekordwert.



Fahrplananpassungen in Randzeiten und bei Verstärkerfahrten

Um die Neuerungen zu ermöglichen, kommt es auf allen Linien in Randzeiten, insbesondere am frühen Morgen am Wochenende sowie bei Verstärkerzügen zu Anpassungen. Davon betroffen sind vor allem schwach nachgefragte Fahrten. So fahren **einige S-Bahnen am frühen Samstagmorgen künftig wie sonntags** und somit seltener als bisher.



Größere Änderungen gibt es auch bei den S4/S20-Verstärkerzügen zum Hauptbahnhof: Weil die neue S7 am Hauptbahnhof wendet und die dortigen Gleiskapazitäten begrenzt sind, verkehren die vier Fahrten künftig ab Pasing weiter Richtung Höllriegelskreuth.

Holz-S-Bahn zu gewinnen

Gewinnen Sie eine von fünf Spielzeug-S-Bahnen aus Holz. Zur Teilnahme senden Sie bitte bis 31. Dezember 2024 eine E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel MVV conTakt“ und Ihrer Adresse an sbahnmucredaktion@deutschebahn.com. Teilnahmebedingungen unter s-bahn-muenchen.de/teilnahmebedingungen



**Münchner
Verkehrsverbund**

Ein Netz.      Alle Möglichkeiten.

Mit dem MVV an Isar und Inn.

Und jetzt auch an den Lech.

Die Landkreise Landsberg und
Weilheim-Schongau sind ab 1.1. im MVV.



**Fahr doch mal hin:
muv-muenchen.de/willkommen**